

Im Sozialausschuss am 09.10.2008 wurde durch die Planer noch einmal das Optimierungskonzept für die zu erhaltenen Spielplätze im allgemeinen sowie die weiterführenden Planungskonzepte zu den Spielplätzen Nr. 40 (Beethovenstraße) und Nr. 71 (Am Wäldchen, inkl. Erweiterungsfläche) vorgestellt.

Zu den Planausführungen für den Spielplatz „Am Wäldchen“ gab es darauf hin Anwohnerbeschwerden, sodass die CDU-Fraktion am 11.11.2008 beantragte, das Thema erneut im Sozialausschuss zu behandeln.

Nach intensiver Diskussion wurden die Vor- und Nachteile der Neugestaltung des Spielplatzes Wäldchen mit dem Planer Herrn Ginster erörtert.

Unter Berücksichtigung der Anwohnerbeschwerden stellt die CDU – Fraktion folgenden Kompromissantrag:

Antrag der CDU – Fraktion

Die eingezäunten Bereiche des Wäldchens bleiben unberührt; da hier bedenkenswerte Argumente gegen eine Nutzung sprechen: Verkehrssicherungspflicht, ungestörter Erhalt von Flora und Fauna am Boden.

Keine Blockhütte als Anreiz für Vandalismus.

Der Spielplatz (Bereich A –Naturspielplatz-) wird in dem bisher schon offenen Teil verwirklicht.

Nach Prüfung des Platzbedarfes sollen die geplanten Schautafeln und weiteres Zubehör u.a. Weidentunnel, Insektenhotel, Fußfühlpfad aus dem Programmspielbereich (Bereich B – Naturerlebnis-) integriert werden, soweit dies im öffentlich zugänglichen Bereich möglich ist.

Zusätzlich könnte man sich Tafeln zur Geschichte des Wäldchen sowie zu den vorhandenen Pflanzen und Bäumen (Waldlehrpfad) vorstellen.

Wenn es erforderlich sein sollte, wegen der Gefahr oder des Auftretens von Vandalismus, werden die äußeren Eingänge zum Wäldchenbereich mit Toren versehen, die Abends abgeschlossen werden. Die Verwaltung des Schließdienstes könnte unter Umständen auch in die Hände der Anwohner gelegt werden, damit nicht jeden Abend der Bauhof abschließen muss.

Dies könnte z.B. im Rahmen einer Patenschaft für Spielplätze wie im Bereich Neue Mitte stattfinden.